

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei täglichem Auszuge...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Cariff.

Annahme von Anzeigen...

Druckpreis: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-F. in Flauenstraße 20.

Nr. 202. Die Wendung in Russland. Neueste Drahtberichte. Postfach. Barbiere-Innungstag, Gerichtsverhandlung. Mittwoch, 25. Juli 1906.

Die Wendung in Russland

Die Wendung in Russland wird in der deutschen linksliberalen und demokratischen Presse...

Der bolschewistische griechisch-katholische Ruschik noch kaum die Kulturstufe des vorrevolutionären russischen Bauern erreicht...

Das Dühring Manifest

Der Duma-Abgeordnete, das einem Teile der Leser bereits lang mitgeteilt wurde, lautet: An das Volk von den Volksvertretern!

falsch. In Petersburg herrscht vollkommene Ruhe. Nachrichten aus allen Provinzen bezeugen, daß die Kunde von der Auflösung...

11 französische Milliarden

In Frankreich hat man das größte Interesse an den Vorgängen in Russland; es handelt sich nicht mehr um die Sorge...

Neue Reuterien

werden aus Warschau, wie folgt, gemeldet: Reuternde Soldaten von der Artillerie der Festung Brest-Litovsk...

Die neuesten Meldungen lauten:

Petersburg. Mit Ausnahme der „Nowoje Wremja“, „Kossija“ und „Petersburgskaja Wedomosti“ sind heute alle hiesigen großen politischen Tageszeitungen konfiszirt worden.

Petersburg. Im Arbeiterviertel machte sich gestern eine starke Gärung bemerkbar. Daher wurden sofort die Truppen dort erheblich verstärkt.

Petersburg. (Meldung der „P. T. M.“) Nach einer amtlichen Mitteilung ist nicht über das ganze Dongebiet, sondern nur über den Bezirk Taganrog der Kriegszustand verhängt worden.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juli.

Malde. Gestern nachmittag fand bei günstiger Witterung in dem hiesigen Nord eine Segel- und Ruderegatta statt.

Wolfsbagen. Bei der Reichstags-Verhaußung im Wahlkreis Hintel-Soßesimar-Wolfsbagen, die am 20. Juli stattgefunden hat, wurden insgesamt 14 322 Stimmen abgegeben.

Köln. (Prin.-Tel.) Für Köln steht ein umfangreicher Streik in Aussicht. Nachdem die hiesigen Dachbedermeister, die streikende Frankfurter Dachbedermeister eingeleitet, aber bald wieder entlassen hatten, als sie Kenntnis von dem Ausbruch des Streiks in Frankfurt erhielten, brach ein partieller Streik in den hiesigen Betrieben aus.

Wien. Infolge Wolkensbruch und Ueberflutung ist die Strecke Brigen-Mauten auf der Linie Franzens-

Kunst und Wissenschaft.

\* Im Central-Theater hatte gestern die Erstaufführung des letzten Meisterschwerkes Annerle Pauline ein zahlreiches, beifallsreiches Publikum versammelt.

+ Die Pariser Straßenfänger. Abenddämmerung breitet ihre blauen Schleier über die Pariser Straßen, eine schwere, leichte Glut lastet am Horizont und wirft in die dunklen Schatten ein ungewisses Licht.

wiegen sich im Takt und trällern den Refrain mit. Dieses echte Pariser Straßenbild, das eine so merkwürdige Mischung von Leichtigkeit und Schwärze, Melancholie und Grazie enthält, behält wohl jeder Reisende als eine ganz eigentümliche Szene in der Erinnerung.

Und nun sollen auch die alten Straßenfänger verschwinden? Wenigstens hat es den Anschein, als ob man ihnen jetzt viele Schwierigkeiten in den Weg legt. So haben die Kunstverleger sich dagegen zur Wehr gesetzt, daß die Straßenfänger die Couplets, die bei ihnen ein Französisch und mehr kosten, für zwei Sous auf der Straße verkaufen, und sie haben einen Beschluß von der Polizei erwirkt, daß das streng verboten ist.

Die Pariser Polizisten sind tolerant und hören selbst den neuesten Waffenhauer gern, und wenn sie von der Straße vertrieben werden, dann wollen die Sänger sich in die Höfe zurückziehen, wo ihr Gesang noch lauter erklingen wird, und wo man aus allen Hinterhöfen ihnen mit Wärme lauschen wird.

Die Pariser Polizisten sind tolerant und hören selbst den neuesten Waffenhauer gern, und wenn sie von der Straße vertrieben werden, dann wollen die Sänger sich in die Höfe zurückziehen, wo ihr Gesang noch lauter erklingen wird, und wo man aus allen Hinterhöfen ihnen mit Wärme lauschen wird.

Temmering.

Die Ferien haben begonnen — die Reiselust fordert ihre Rechte! Ist es zu verwundern, daß sich da alle die hinausziehen in Gottes freie Natur, die in den engen Straßen der Großstadt wohnen und denen im ganzen Jahre als einziger Blick ins Grüne vielleicht nur die Aussicht vergönnt ist, die sie aus dem Fenster heraus in den Hof ihres Häufers sehen, in dem ein verkommener Baum auf dürftigen Wurzeln seinen Modergeschmack an die Fenstermpfeiler läßt.

Nicht nur Kranke, von freier Luft Genuß empfindende wollen fort aus den Stadtmauern. Auch der arbeitssüchtige Gelehrte, dessen Wangen gebleicht sind von der Stabilität, will draußen in den Bergen, in den Wäldern, an der See, seinen gematerten Nerven Erholung bieten, sich neue Kraft zu neuem, großem Schaffen holen, und läßt wenn er, von einem glücklichen Besuche bezeugt, in der Vorstadt ein Häuschen sein eigen nennt, in diesem Vorgarten er in seinen Musestunden als Gärtner schalten und walten kann, selbst wenn er als begüterter Mann auf seinem Herrenhause lebt, lehnt er sich, die schöne Gottes-Natur noch besser kennen zu lernen, neue Eindrücke zu sammeln, seine Gesundheit durch frohe Wanderungen zu stärken. Wie herrlich ist sich dann noch so einer Erholungsreise wieder am heimischen Kaminfeuer, wie füllen sich dann die Stunden mit den Erinnerungen an die auf irgend einem schönen Fleckchen Erde verbrachten Tage!

Das nicht der Hausarzt das Radfahrer dabei zu sprechen, wohin die Sommerfahrt gehen soll, dann tritt eins der vielen Reisebücher, die Erzählung und Empfehlung von Freunden Seite für Seite, eine wirkungsvolle Reiseleitung und — der Geldbeutel an seine Stelle. Unter diesen Gesichtspunkten wählt jeder das erfindende Meer, jener die flare Luft der Berge oder die osondierenden Wälder eines stillen Tales zu seinem Aufenthalt. Feiner will die Majestät der Alpen aus schwebender Höhe schauen, jener aber in geführter Wanderung die Anmut und Lieblichkeit der herrlichen Alpennatur kennen lernen. Nun, hierzu möge der arbeitssüchtige Wanderer, der Konsumt, der Erholungsbedürftige und nicht zuletzt der Natur-

altes nschen: er noch mit

iserner enster esen als pialität llo & dbrandt e & de n und röhlu- rber- ledia, rgleher, Best für enchbau.